

Gebet für den Gefangenen des Monats Mai 2019



Name: **Abdo Adel**
Land: **Ägypten**
Verhaftet: **2018**
Urteil: **Wegen angeblicher
Blasphemie 3 Jahre Ge-
fängnis**

Ägyptischer Christ wegen Blasphemie hinter Gittern – Nachbarn leben in Angst

Zum „Gefangenen des Monats Mai“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den Christen Abdo Adel aus dem Dorf Menbal in Mittelägypten benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den 43-Jährigen einzusetzen. Adel gehört der koptisch-orthodoxen Minderheit in Ägypten an. Ein Gericht verurteilte ihn Ende 2018 zu einer dreijährigen Gefängnisstrafe wegen angeblicher Gotteslästerung. Er hatte am 5. Juli 2018 auf Facebook die Religionsstifter Jesus und Mohammed miteinander verglichen. Am Tag darauf zeigten ihn muslimische Nachbarn wegen Beleidigung des islamischen Propheten Mohammed an.

Nach ägyptischem Recht kann dieser Tatbestand mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft werden. Zusammen mit seinen Angehörigen hofft er nun auf einen Freispruch in der nächsten Instanz. Wenige Tage nachdem Adel am 6. Juli 2018 verhaftet worden war, griffen aufgebrachte Dorfbewohner ihre christlichen Nachbarn an, indem sie Steine warfen und Parolen schrien. Nur durch den Einsatz von Sicherheitskräften blieb es bei Sachschäden und leichten Verletzungen. Knapp ein Drittel der dortigen Dorfbevölkerung bekennt sich zum christlichen Glauben und lebt seither in Angst.

Hintergrund

Es gibt hauptsächlich zwei christliche Gruppen in Ägypten: (a) die historisch gewachsene Gemeinschaft der Kopten, die meisten von ihnen orthodoxen Glaubens und (b) die kleine, aber wachsende Gruppe der Christen muslimischer Herkunft. Beide sind im ganzen Land vertreten, obwohl es eine deutliche Konzentration der Kopten in Oberägypten sowie in den Metropolen Kairo und Alexandria gibt. Christen muslimischer Herkunft haben in Ägypten zu allen Zeiten unter Verfolgung gelitten. Die große koptische Minderheit hingegen war zwar Repressalien ausgesetzt, im Großen und Ganzen wurde sie aber wegen ihrer historischen Präsenz und ihrer demographischen Größe (ungefähr 10 Millionen) toleriert. Christen muslimischer Herkunft werden vor allem durch die eigene Familie verfolgt: Angehörige bestrafen Konvertiten oft dafür, den Islam verlassen und damit Schande über die Familie gebracht zu haben. In den letzten Jahren hat allerdings eine Verlagerung der Verfolgung stattgefunden, so dass verstärkt auch traditionelle Christen Opfer von Verfolgung werden.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM und OpenDoors

Gebet für den Gefangenen des Monats Mai 2019

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für die Brüder **Abdo Adel aus Ägypten**, der wegen seines Glaubens an Dich verhaftet worden ist. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über ihn.

JESUS, Du hast uns die Feindesliebe gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen